

Profil des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit“ besteht aus einem obligatorischen Basisschwerpunkt „Prävention in Theorie und Praxis (Management und Forschung)“ sowie aus zwei Schwerpunkten, von denen einer bei Studienbeginn verbindlich gewählt werden muss: „Kriminologie & Kriminalprävention“ sowie „Prävention und Rehabilitation“.

Der Schwerpunkt „Prävention & Rehabilitation“ baut auf dem Curriculum des BA-Studienganges Soziale Arbeit auf. Das modularisierte Studienangebot ist als Vollzeitstudium angelegt. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester und umfasst eine Workload von 120 Leistungspunkten.

Modulübersicht

Basisschwerpunkt Prävention in Theorie und Praxis (Management und Forschung)

- Modul 1: Grundlagen von Prävention
- Modul 2: Planung und Steuerung von präventiven Maßnahmen
- Modul 3: Wissenschaftsorientiertes Handeln
- Modul 4: Forschung im Präventionskontext
- Modul 5a: Prävention im Sozialen Raum
- Modul 5b: Organisation und Führung

Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation

- Modul 1: Grundlagen der Prävention und Rehabilitation
- Modul 2: Klinische Aspekte in Prävention und Rehabilitation I
- Modul 3: Rechtsgrundlagen in Prävention und Rehabilitation
- Modul 4: Forschungsprojekt Prävention und Rehabilitation
- Modul 5: Angewandte Prävention und Rehabilitation
- Modul 6: Klinische Aspekte der Prävention und Rehabilitation II
- Modul 7: Mastermodul (Masterarbeit + Disputation)

Bewerbung

Im Online-Verfahren

Bewerbungsfrist

Für das Wintersemester jeweils der 15.07. des Jahres

Kontakt und Nachfragen

Wenn Sie Fragen zum Schwerpunkt Prävention & Rehabilitation haben, wenden Sie sich an
Prof. Dr. med. Antje Reinheckel
Am Exer 6, 38302 Wolfenbüttel
Email: a-r.reinheckel@ostfalia.de
Tel.: 05331 – 93937235



Masterstudiengang Präventive Soziale Arbeit

mit dem Schwerpunkt
Prävention und Rehabilitation

Wolfenbüttel



Salzgitter

Suderburg

Wolfsburg

Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation“

Der Studiengang ist landes- und bundesweit einmalig. Er ist interdisziplinär angelegt. An der Schnittstelle zwischen Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozialer Arbeit sowie Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften vermittelt er ein breit gefächertes Wissen in Prävention & Rehabilitation sowie die Fähigkeit zu Inter- und Multidisziplinarität.

Der Masterstudiengang dient dem Erwerb wissenschaftlicher Qualifikationen als auch der Übernahme von Führungs- und Leitungsaufgaben in den entsprechenden Praxisfeldern.

Der Studiengang ist geeignet für Studierende, die ihre fachlichen und beruflichen Qualifikationen durch ein Studium der Sozialen Arbeit (BA oder Diplom) bzw. vergleichbare Studiengänge erworben und ggf. in der Praxis auch schon vertieft haben (nicht obligatorisch).

Dabei qualifizieren sich die Studierenden für die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen und -konzepten, die Beratung und Unterstützung von Entscheidungsträgern, die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation und für Leitungsfunktionen.



Zugang und Zulassungsvoraussetzungen

Die Aufnahme des Studiums setzt ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit (Diplom oder BA) oder einen vergleichbaren (Fach-)Hochschulabschluss voraus. Das Staatliche Anerkennungs-jahr für SozialarbeiterInnen kann – sofern im Bundesland des Studienabschlusses als zweiter Ausbildungsabschnitt zur Erreichung der staatlichen Anerkennung noch obligat gefordert – vor Studienbeginn abgeleistet werden. Die Anzahl der Studienplätze ist im Schwerpunkt Prävention & Rehabilitation auf 15 Studierende pro Jahr begrenzt. Die Aufnahme der Studierenden erfolgt einmal im Jahr.

Erfüllen mehr Bewerber/-innen die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben.



Gebühren

Der Semesterbeitrag beträgt derzeit 353,27 € pro Semester und setzt sich u.a. aus Semesterticket, Studentenwerk, etc. zusammen (Stand WS 2019/20).

Abschluss

Nach erfolgreichem Studienabschluss wird ein “Master of Arts Präventive Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Prävention & Rehabilitation“ verliehen. Der Studienabschluss berechtigt zum Zugang in den höheren Dienst und qualifiziert für die Zulassung zur Promotion an einer Universität (Bitte entsprechende Promotionsordnung beachten!).

Berufsfelder

Der Studiengang qualifiziert für Tätigkeiten im Krankenhaussozialdienst, in Gesundheits- und Sozialämtern, bei Kranken- und Pflegekassen, in (Fach-) Hochschulen, Nicht-Regierungs-Organisationen (Freien Trägern), Forschungseinrichtungen sowie in weiteren Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens auf nationaler und internationaler Ebene.

